

Ergänzende Unterlage 3:

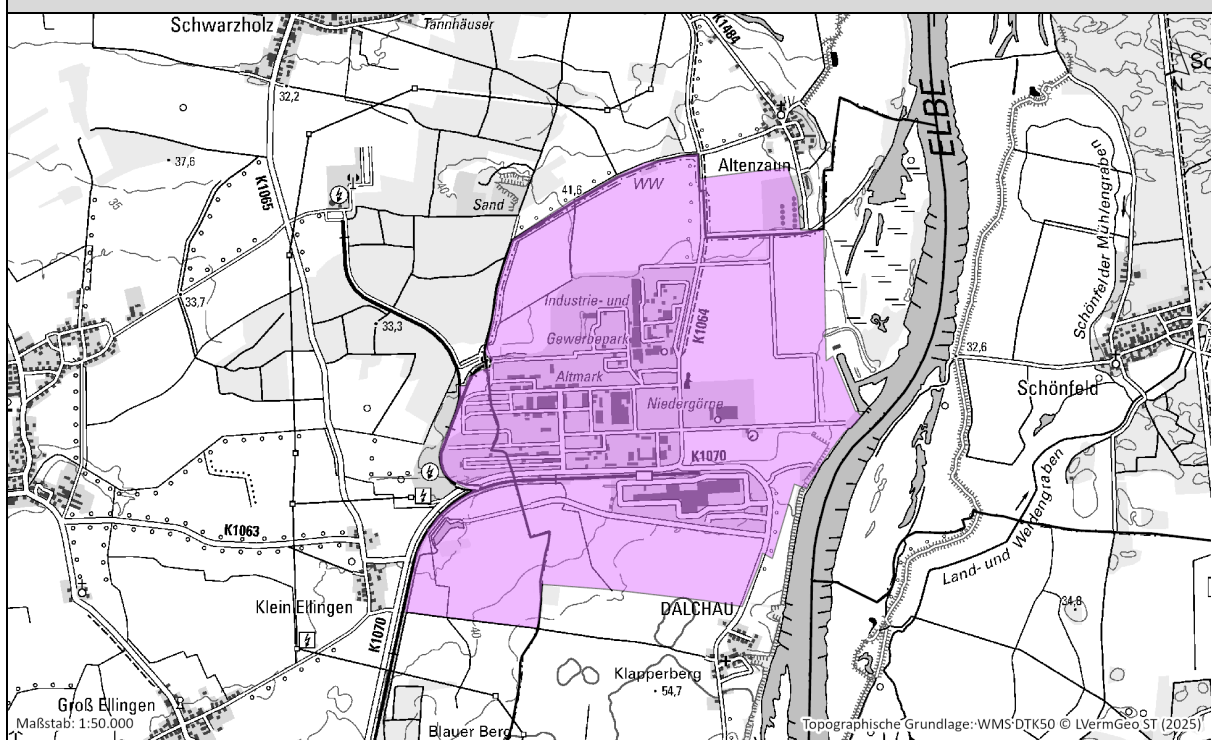
Vorranggebiete für Industrie- und Gewerbeflächen

Inhalt

Teil A - Landesbedeutsame Vorranggebiete.....	2
1 Arneburg (683 ha)	2
2 Gardelegen Nordost (99 ha)	5
3 Salzwedel Nordost (339 ha).....	8
4 Seehausen West (132 ha)	10
5 Stendal - Borstel (392 ha)	12
6 Stendal - Buchholz (1.246 ha)	15
Teil B - Regional bedeutsame Vorranggebiete	18
1 Arendsee Ost (42 ha)	18
2 Immekath (10 ha).....	20
3 Kusey (38 ha)	22
4 Mechau (50 ha)	24
5 Mieste (26 ha)	26
6 Nettgau (56 ha)	28

Teil A - Landesbedeutsame Vorranggebiete

1 Arneburg (683 ha)



Administrative Angaben

Landkreis: Stendal
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Arneburg-Goldbeck (Stadt Arneburg, Hohenberg-Krusemark)
 Gemarkung: Altenzaun, Arneburg, Ellingen

Bewertung

1. Der Bahnanschluss Arneburg - Rückgrat der Industrieansiedlung

- Arneburg verfügt über eine direkte Schienenanbindung, die eine effiziente und nachhaltige Logistik für Industrieunternehmen ermöglicht.
- Der Bahnanschluss erlaubt es, Massen- und Schwerlastgüter umweltfreundlich zu transportieren, was insbesondere für die Zellstoff- und Papierindustrie sowie für mögliche zukünftige Industrieansiedlungen von großer Bedeutung ist.
- Durch die Kombination mit Straßen- und Wasseranbindungen entsteht ein leistungsfähiges trimodales Verkehrssystem, das Unternehmen flexible Transportlösungen bietet.
- Der Ausbau der Schieneninfrastruktur könnte weitere Investoren anziehen, die eine verlässliche und kosteneffiziente Transportmöglichkeit für Rohstoffe und Fertigprodukte benötigen.

2. Geplante Entwicklung eines Industriehafens Arneburg

- Die Möglichkeit, einen Industriehafen in Arneburg zu entwickeln, bietet erhebliche wirtschaftliche Vorteile für den Standort.
- Ein Hafen würde den direkten Zugang zur Elbe als Transportweg ermöglichen und damit eine zusätzliche umweltfreundliche Transportmöglichkeit schaffen.
- Die Kombination aus Schiene, Straße und Wasserweg würde den Standort noch attraktiver für Logistikunternehmen und industrielle Großprojekte machen.

- Besonders die Zellstoff- und Papierindustrie sowie die chemische Industrie könnten von kostengünstigen und nachhaltigen Transportmöglichkeiten profitieren.
- Ein Industriehafen wäre ein entscheidender Faktor für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der Region, indem er die internationale Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen stärkt.

3. Zellstoffwerk Arneburg - Schlüsselindustrie für nachhaltige Produktion

- Das Zellstoffwerk Arneburg ist eines der größten Zellstoffwerke Europas und ein zentraler Bestandteil der industriellen Struktur des Standorts.
- Die Nähe zum bestehenden Bahnanschluss und die Möglichkeit eines Hafens bieten optimale Transportbedingungen für Rohstoffe und Endprodukte.
- Durch die ressourcenschonende Produktion und nachhaltige Prozesse trägt das Zellstoffwerk zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft und des nachhaltigen Industriestandorts Sachsen-Anhalt bei.
- Die bestehende Infrastruktur macht den Standort Arneburg besonders attraktiv für weitere Investitionen in den Bereich der Papier-, Verpackungs- und erneuerbaren Rohstoffindustrie.

4. Solfidel - Zukunftsweisende Industrieansiedlung in Arneburg

- Die Firma Solfidel, einem führenden Hersteller von Hygienepapier, ist ein weiteres Zeichen für die Attraktivität Arneburgs als Industriestandort.
- Die Nutzung des bestehenden Bahnanschlusses und die Perspektive eines Industriehafenbaus bieten ideale logistische Bedingungen für die Produktion und den internationalen Vertrieb.
- Solfidel profitiert von den bestehenden Industrieclustern in Arneburg und verstärkt die Entwicklung des Standorts als europaweit führendes Zentrum für die Papier- und Zellstoffindustrie.

5. Standortvorteile und wirtschaftliche Bedeutung für Sachsen-Anhalt

- Multimodale Verkehrsanbindung: Die Kombination aus Bahnanschluss, Straße und der Möglichkeit eines Industriehafens macht Arneburg zu einem der wettbewerbsfähigsten Standorte in Sachsen-Anhalt.
- Starke Industriecluster: Mit dem Zellstoffwerk und der Ansiedlung von Solfidel entsteht ein industrielles Netzwerk, das weitere Investoren anziehen kann.
- Nachhaltige Infrastrukturentwicklung: Die Möglichkeit, umweltfreundliche Transportwege (Schiene und Wasser) weiter auszubauen, stärkt die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Standorts.
- Langfristige Investitionssicherheit: Die bestehende Industrie und die geplanten Entwicklungen zeigen, dass sich Arneburg zu einem stabilen und attraktiven Industriezentrum mit langfristigem Wachstumspotenzial entwickelt.

Fazit

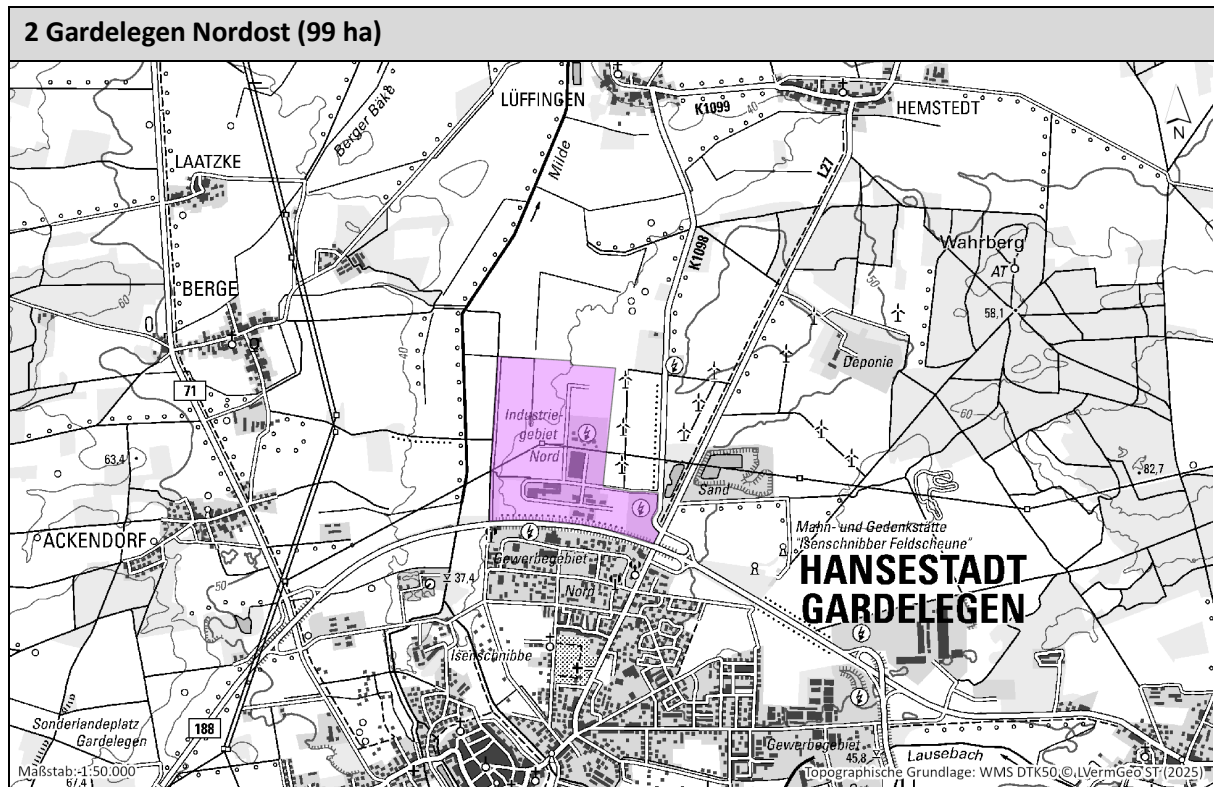
Der Standort Arneburg besitzt eine herausragende Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts. Durch die Kombination aus bestehendem Bahnanschluss, geplanter Weiterentwicklung eines Industriehafens, dem Zellstoffwerk und der Firma Solfidel verfügt der Standort über alle Voraussetzungen, um als landesbedeutsamer Industriestandort ausgewiesen zu werden.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als landesbedeutsamer Standort:

1. Bestehender Bahnanschluss als entscheidender Standortvorteil für industrielle Logistik und Schwertransporte.
2. Geplante Entwicklung eines Industriehafens zur Nutzung der Elbe als nachhaltigen Transportweg. Zellstoffwerk Arneburg als Schlüsselindustrie der Papier- und Rohstoffverarbeitung.
3. Solfidel als weiterer industrieller Wachstumsmotor, der die Wirtschaftskraft des Standorts erhöht.
4. Trimodale Verkehrsanbindung mit Schiene, Straße und Wasser für optimale Logistikmöglichkeiten.
5. Langfristige Entwicklungsperspektiven als einer der wichtigsten industriellen Wachstumspole Sachsen-Anhalts.

Die Kombination aus bestehender Schienenanbindung, einer potenziellen Hafenentwicklung und starken Industrieunternehmen macht Arneburg zu einem Schlüsselstandort für die Wirtschaft Sachsen-Anhalts. Die

weitere Entwicklung des Standorts sollte gezielt gefördert werden, um langfristig Arbeitsplätze zu sichern, Investoren anzuziehen und die industrielle Infrastruktur nachhaltig auszubauen.



Administrative Angaben

Landkreis: Altmarkkreis Salzwedel
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Hansestadt Gardelegen
 Gemarkung: Gardelegen

Bewertung

1. Verkehrsanbindung

1.1. Bundesstraßen B71 und B188 - Effiziente Straßenverbindungen

- B71: Verbindet Gardelegen mit den Städten Salzwedel im Norden und Magdeburg im Süden. Diese Achse ermöglicht einen effizienten Transport von Gütern und eine schnelle Erreichbarkeit wichtiger Wirtschaftszentren.
- B188: Führt von Wolfsburg im Westen über Gardelegen nach Stendal im Osten. Sie dient als wichtige Ost-West-Verbindung und erleichtert den Zugang zu überregionalen Märkten und Logistikzentren.

1.2. Autobahnanbindung - Zukünftige Erreichbarkeit durch die A14

- Die A14, die derzeit im Ausbau begriffen ist, wird zukünftig eine direkte Verbindung zwischen Magdeburg und Schwerin herstellen.
- Die Nähe zur geplanten Anschlussstelle bei Colbitz verbessert die Erreichbarkeit für überregionale und internationale Märkte, insbesondere für Unternehmen mit großem Logistikbedarf.

1.3. Schienenverkehr - Multimodale Transportlösungen

- Gardelegen verfügt über einen Bahnhof an der Strecke Stendal-Hannover, der sowohl den Personen- als auch den Güterverkehr abdeckt.
- Die gute Bahnanbindung ermöglicht eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Alternative zum Straßengüterverkehr und verbessert die multimodale Logistikstruktur.

2. Ansässige Unternehmen - Starke industrielle Basis

Im Nordosten von Gardelegen haben sich zahlreiche Unternehmen angesiedelt, die die wirtschaftliche Stärke der Region unterstreichen. Besonders hervorzuheben sind Automobilzulieferbetriebe, die von der Nähe zu Wolfsburg und dem Volkswagen-Konzern profitieren.

- NTN Antriebstechnik GmbH - Ein führender Hersteller im Bereich der Antriebstechnik für verschiedene Industriezweige, insbesondere für den Automobilsektor.
- ELDISY GmbH - Spezialisiert auf die Produktion von Dichtungssystemen für die Automobilindustrie.
- WIPAG Nord GmbH & Co. KG - Fokussiert auf das Recycling von Kunststoffen und die Herstellung von Kunststoffcompounds, ein essenzieller Bereich für die Automobilbranche.
- Recker Feinkost Kalbe/Milde GmbH - Produzent von Feinkostprodukten, der die Lebensmittelindustrie in der Region stärkt.
- Trüstedter Fenster- und Türentechnik GmbH - Anbieter von hochwertigen Fenster- und Türsystemen.
- Biogas Gardelegen GmbH & Co. KG - Betreiber von Biogasanlagen, der zur nachhaltigen Energieversorgung beiträgt.

Die Nähe zu Wolfsburg (ca. 50 km) macht Gardelegen Nordost besonders attraktiv für Automobilzulieferer, die eine direkte Verbindung zu Volkswagen und weiteren OEMs benötigen.

3. Mittelzentrum Gardelegen - Optimale Bedingungen für Fachkräftegewinnung

Gardelegen ist ein Mittelzentrum, das gute infrastrukturelle und soziale Bedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen und die Gewinnung von Fachkräften bietet.

3.1. Berufliche Bildung und Fachkräfteentwicklung

- In Gardelegen befinden sich mehrere Einrichtungen zur Qualifizierung und zur beruflichen Weiterbildung, die gezielt Fachkräfte für industrielle und handwerkliche Berufe ausbilden können.
- Die enge Verzahnung zwischen Bildungseinrichtungen und Gewerbe ermöglicht duale Ausbildungsprogramme, die den Fachkräftebedarf der regionalen Unternehmen sichern.
- Unternehmen profitieren von gezielter Nachwuchsförderung durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

3.2. Attraktive Pendlerregion

- Durch die gute Verkehrsanbindung über Bundesstraßen und den Schienenverkehr ist Gardelegen leicht für Pendler erreichbar, insbesondere aus den benachbarten Städten wie Stendal, Magdeburg und Wolfsburg.
- Die vergleichsweise günstigen Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Wolfsburg und anderen Ballungsräumen machen Gardelegen für Fachkräfte und ihre Familien attraktiv.
- Die vorhandene soziale Infrastruktur mit Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Gesundheitsversorgung bietet eine hohe Lebensqualität für Arbeitnehmer.

Fazit

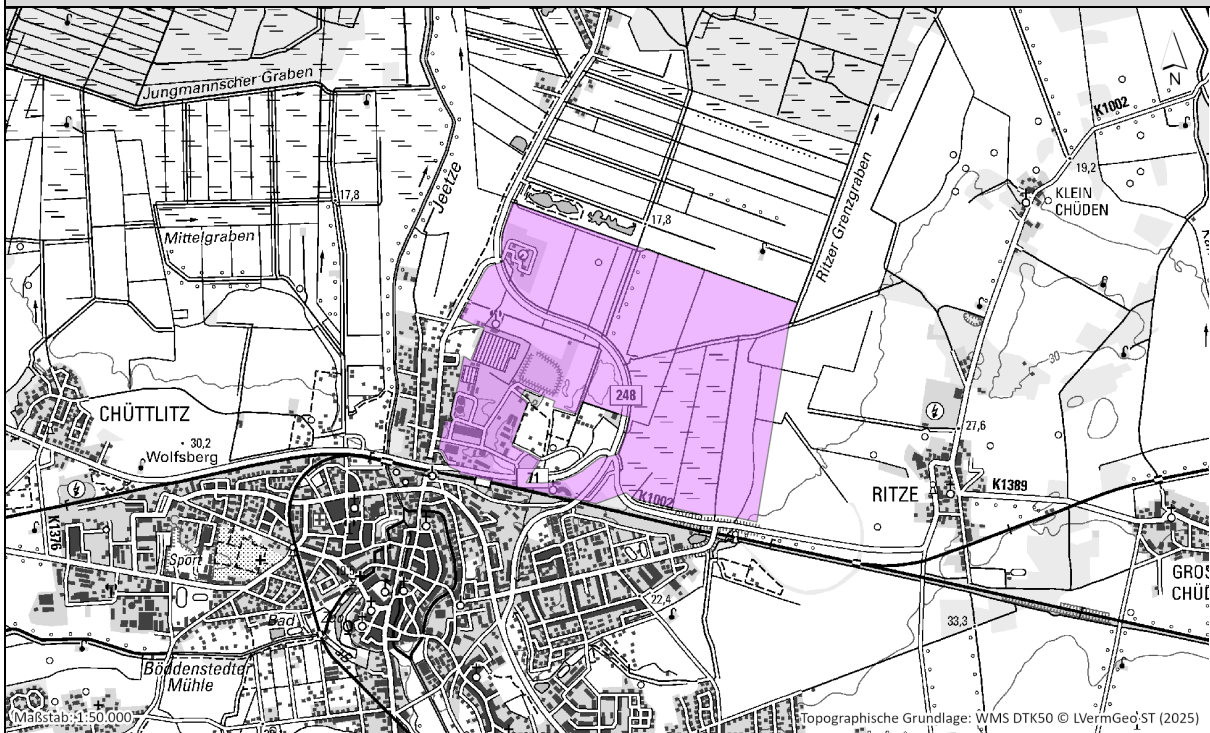
Der Nordosten von Gardelegen zeichnet sich durch eine strategisch günstige Verkehrsanbindung, eine vielfältige Unternehmenslandschaft und ein hohes Potenzial für die Fachkräftegewinnung aus. Zudem profitiert der Standort von der Nähe zu Wolfsburg, was ihn besonders attraktiv für die Automobilzulieferindustrie macht. Diese Faktoren qualifizieren Gardelegen Nordost als landesbedeutsamen Industriestandort.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als landesbedeutsamer Standort:

1. Direkte Anbindung an B71 und B188 sichert effizienten Transport und überregionale Märkte.
2. Die zukünftige A14 verbessert den Standort für internationale Verkehre und Logistik.
3. Bahnanbindung bietet multimodale Transportmöglichkeiten für Industrie und Gewerbe.
4. Automobilzulieferer profitieren von der Nähe zu Wolfsburg als wirtschaftliches Zentrum.

5. berufliche Qualifizierungseinrichtungen sichern langfristig Fachkräfte für industrielle und gewerbliche Betriebe.
6. Attraktive Pendlerregion mit guter Erreichbarkeit für Arbeitnehmer aus Magdeburg, Stendal und Wolfsburg.

Gardelegen Nordost bietet beste Voraussetzungen für bestehende Unternehmen und Neuansiedlungen. Die geplante Infrastrukturentwicklung wird den Standort weiter aufwerten und als Schlüsselstandort für Industrie, Logistik und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt etablieren.

3 Salzwedel Nordost (339 ha)**Administrative Angaben**

Landkreis: Altmarkkreis Salzwedel
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Hansestadt Salzwedel
 Gemarkung: Ritze, Salzwedel

Bewertung**1. Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit für Pendler****1.1 Bundesstraßen - Zentrale Verkehrsanbindung für Industrie und Pendler**

- B71: Führt von Magdeburg über Gardelegen nach Salzwedel und weiter Richtung Uelzen und Bremerhaven. Diese Achse gewährleistet eine effiziente Verbindung zu wichtigen Wirtschaftszentren für Unternehmen und Arbeitskräfte.
- B248: Verbindet Wolfsburg mit Salzwedel und führt weiter nach Dannenberg, was eine direkte Anbindung an den Wirtschaftsraum Niedersachsen ermöglicht.
- B190: Beginnt in Salzwedel und führt in östlicher Richtung über Arendsee nach Seehausen, wodurch Pendler aus dem Umland eine gute Anbindung haben.

1.2 Geplante Infrastrukturprojekte zur weiteren Verbesserung der Erreichbarkeit

- B190n: Die geplante Bundesstraße soll Salzwedel mit den Autobahnen A39 und A14 verbinden. Dies würde sowohl die industrielle Wettbewerbsfähigkeit als auch die Pendlerströme optimieren.

1.3 Schienenverkehr - Umweltfreundliche Pendleranbindung und Güterlogistik

- Der Bahnhof Salzwedel liegt an der Bahnstrecke Stendal-Uelzen, die sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr von Bedeutung ist.
- Pendler aus der Region können Salzwedel schnell und umweltfreundlich erreichen, was den Standort für Arbeitnehmer aus einem erweiterten Umkreis attraktiv macht.

2. Mittelzentrumsfunktion von Salzwedel - Fachkräfteentwicklung und Arbeitskräftesicherung

2.1 Berufsschule als Fachkräftepool für Industrie und Gewerbe

- In Salzwedel befindet sich eine Berufsbildende Schule, die gezielt auf die Ausbildung von Fachkräften für Industrie, Handwerk und Dienstleistungssektoren ausgerichtet ist.
- Unternehmen können in Kooperation mit der Schule duale Ausbildungsprogramme etablieren und sich frühzeitig qualifizierte Nachwuchskräfte sichern.
- Die enge Verzahnung von Wirtschaft und Bildung sichert langfristig den Fachkräftebedarf der Region.

2.2 Mittelzentrum mit hoher Lebensqualität für Arbeitnehmer

- Als Mittelzentrum bietet Salzwedel eine attraktive Infrastruktur für Arbeitnehmer, darunter Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Freizeitangebote und Bildungseinrichtungen.
- Die gute Erreichbarkeit macht den Standort auch für Pendler aus der weiteren Umgebung attraktiv, was den Fachkräftepool für Unternehmen erweitert.
- Die Wohnkosten sind im Vergleich zu Großstädten moderat, was den Standort für Fachkräfte zusätzlich attraktiv macht.

3. Ansässige Unternehmen - Vielfältige Wirtschaftsstruktur als Standortvorteil

Der Nordosten von Salzwedel umfasst das Industrie- und Gewerbegebiet "Nord", das eine Vielzahl von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen beherbergt. Diese profitieren von der guten Verkehrsanbindung und der regionalen Fachkräfteverfügbarkeit durch die Berufsschule.

Weitere ortsansässige Unternehmen in Salzwedel sind:

- Altmärkischer Werkzeugbau GmbH - Produzent von Präzisionswerkzeugen für verschiedene Industriezweige.
- CARBONIT Filtertechnik GmbH - Innovativer Hersteller von Wasserfiltersystemen für private und industrielle Anwendungen.
- DEBA Badsysteme GmbH - Spezialisiert auf hochwertige Badsysteme und Sanitärtechnik.
- Edelstahl-Rohrtechnik GmbH (ERO) - Hersteller von Edelstahlrohren für unterschiedliche Branchen.
- Paradiesfrucht GmbH - Marktführer für gefriergetrocknete Lebensmittel.
- SRS Industrieofenbau GmbH - Spezialist für maßgeschneiderte Industrieofenanlagen.

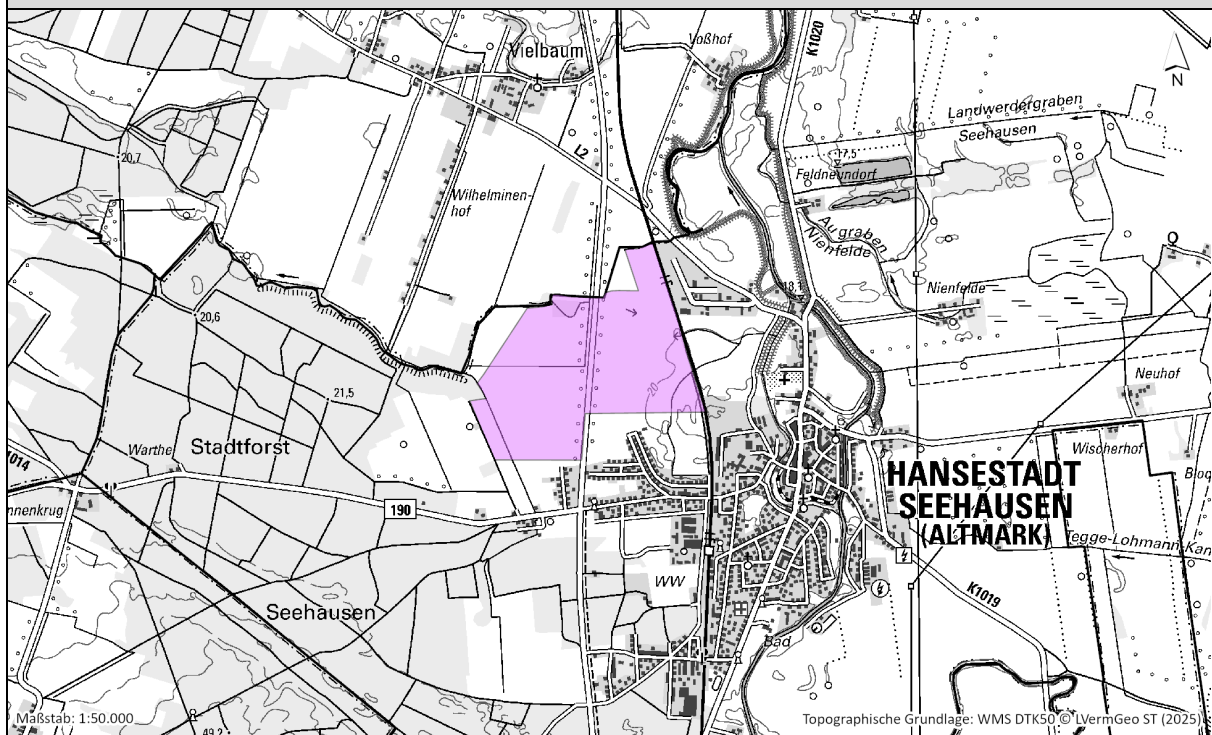
Fazit

Der Nordosten von Salzwedel zeichnet sich durch eine strategisch günstige Verkehrsanbindung, eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur und eine hohe Erreichbarkeit für Pendler aus. Als Mittelzentrum mit Berufsschule bietet Salzwedel zudem beste Bedingungen für die Fachkräfteentwicklung, was den Standort als landesbedeutsamen Industriestandort qualifiziert.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als landesbedeutsamer Standort:

1. Direkte Anbindung an B71, B248 und B190 sichert regionale und überregionale Erreichbarkeit.
2. Zukünftiger Ausbau der B190n verbessert die überregionale Anbindung an die A39 und A14.
3. Bahnhof Salzwedel sorgt für nachhaltige Mobilität für Pendler und Unternehmen.
4. Als Mittelzentrum bietet Salzwedel eine Berufsschule und hohe Lebensqualität für Arbeitnehmer.
5. Das Industriegebiet 'Nord' beheimatet bedeutende Unternehmen aus Maschinenbau, Lebensmittelverarbeitung und Umwelttechnik.
6. Hohe Standortattraktivität durch Fachkräftepotenzial, starke Branchenstruktur und Infrastruktur.

Durch gezielte Förderung und Investitionen in die Infrastruktur kann Salzwedel Nordost weiter zu einem Schlüsselstandort für Industrie und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt entwickelt werden.

4 Seehausen West (132 ha)**Administrative Angaben**

Landkreis:	Stendal
Verbands-/Einheitsgemeinde:	Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark) (Hansestadt Seehausen (Altmark))
Gemarkung:	Seehausen

Bewertung**1. Verkehrsinfrastruktur als Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung**

Seehausen profitiert von einer hervorragenden Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz, die den Standort für Industrie, Logistik und Gewerbe besonders attraktiv macht.

1.1 Neubau der Autobahn A14 - Direkte Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz

- Der Neubau der A14 (Ostsee-Mitteldeutschland-Verbindung) schafft eine leistungsfähige Nord-Süd-Achse, die Seehausen mit den wirtschaftlichen Zentren Magdeburg, Leipzig und Hamburg verbindet.
- Durch die A14 wird die Region stärker in nationale und internationale Warenströme eingebunden, wodurch sich Standortvorteile für produzierendes Gewerbe und Logistikunternehmen ergeben.
- Eine verbesserte Anbindung steigert die Attraktivität für Investoren und Neuansiedlungen, die auf eine verlässliche Autobahnanbindung angewiesen sind.

1.2 Bundesstraßen B190 und B189 - Regionale Vernetzung und wirtschaftliche Impulse

- Die B190 und B189 bieten eine leistungsfähige Verbindung zur A14 sowie zu den regionalen Wirtschaftszentren wie Stendal, Salzwedel und Wittenberge.
- Unternehmen profitieren von einer flächendeckenden Erschließung, die den Transport von Rohstoffen und Fertigprodukten erleichtert.
- Besonders für mittelständische Betriebe und Zulieferindustrien sind gut ausgebaute Bundesstraßen essenziell, um eine schnelle Belieferung und Verteilung der Waren sicherzustellen.

1.3 Nähe zum Hafen Wittenberge - Stärkung der multimodalen Logistik

- Der Hafen Wittenberge stellt eine wichtige Wasserstraßenanbindung über die Elbe dar und ermöglicht Unternehmen eine kosteneffiziente und umweltfreundliche Transportalternative.
- Durch die Kombination von Straßen-, Schienen- und Wassertransport entsteht ein leistungsfähiges multimodales Logistiksystem, das den Standort Seehausen noch attraktiver für Industrieunternehmen macht.
- Besonders Unternehmen mit großem Rohstoffbedarf (z. B. Baustoff-, Chemie- oder Agrarindustrie) profitieren von der Möglichkeit, Massengüter per Binnenschiff zu transportieren.

2. Standortvorteile für Industrie und Gewerbe

Die exzellente Verkehrsanbindung macht Seehausen zu einem attraktiven Standort für verschiedene Wirtschaftsbereiche:

- Logistik & Distribution: Unternehmen profitieren von der direkten Autobahnanbindung, Bundesstraßenvernetzung und der Nähe zum Hafen Wittenberge.
- Produzierendes Gewerbe: Insbesondere energieintensive und rohstoffbasierte Industrien profitieren von der multimodalen Erreichbarkeit.
- Landwirtschaft & Ernährungswirtschaft: Durch die Anbindung an die A14 und den Hafen Wittenberge können Agrarprodukte effizient transportiert und verarbeitet werden.
- Erneuerbare Energien: Die Region bietet Potenzial für nachhaltige Industrien, die auf eine umweltfreundliche Logistikköslösung setzen.

3. Wettbewerbsfähigkeit und langfristige wirtschaftliche Entwicklung

- Attraktivität für Investoren: Die exzellente Verkehrsanbindung durch Autobahn, Bundesstraßen und Hafen macht Seehausen zu einem zukunftsfähigen Industriestandort mit hohem Potenzial für Neuansiedlungen.
- Nachhaltige und kosteneffiziente Transportmöglichkeiten: Unternehmen können flexibel zwischen Straßen-, Schienen- und Wassertransport wählen, um Logistikkosten zu senken.
- Wirtschaftswachstum und Arbeitsplatzsicherung: Der Ausbau der A14 wird die Region wirtschaftlich stärken und langfristig neue Arbeitsplätze schaffen.

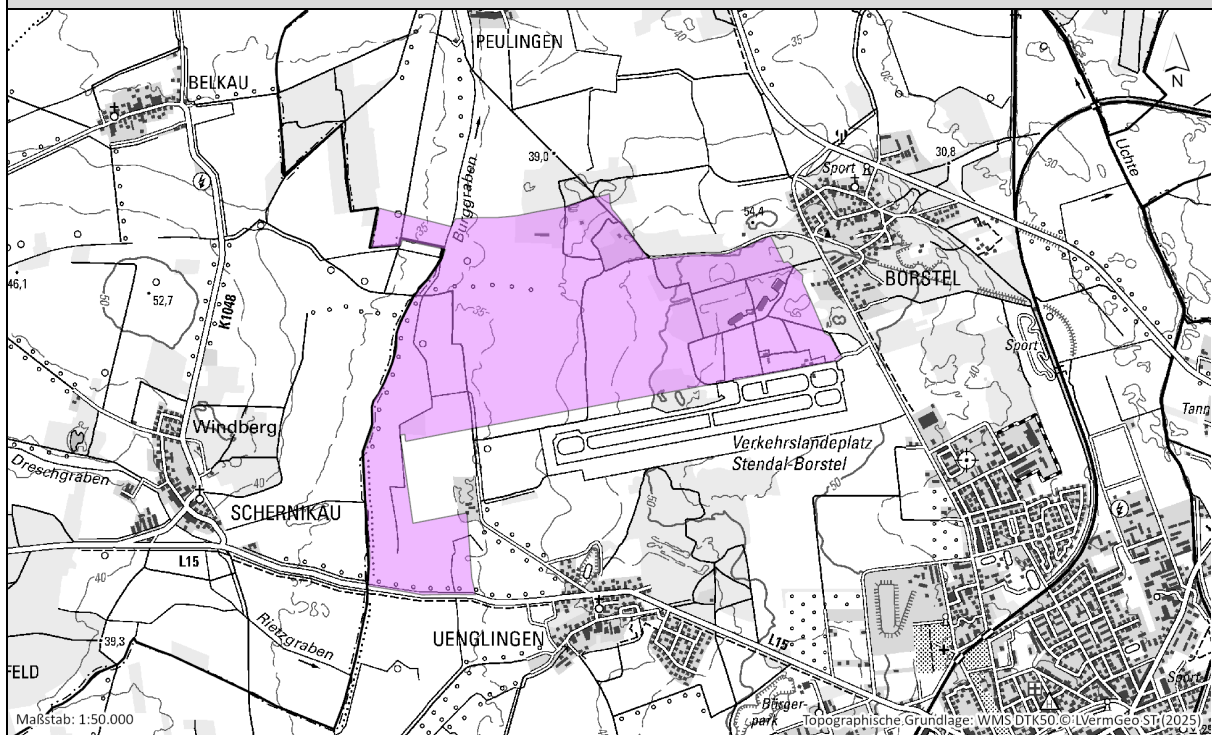
Fazit

Der Standort Seehausen ist aufgrund seiner strategischen Lage und seiner Verkehrsanbindungen von hoher wirtschaftlicher Bedeutung für Sachsen-Anhalt. Durch den Neubau der A14, die günstige Anbindung an die Bundesstraßen B190 und B189 sowie die Nähe zum Hafen in Wittenberge ergibt sich eine optimale multimodale Erreichbarkeit, die Seehausen zu einem attraktiven Industriestandort macht.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als landesbedeutsamer Standort:

1. Neubau der A14 als strategische Nord-Süd-Verbindung stärkt den Wirtschaftsstandort.
2. Bundesstraßen B190 und B189 sichern die regionale Erreichbarkeit und Vernetzung.
3. Der Hafen Wittenberge schafft multimodale Logistikooptionen für Industrie und Handel.
4. Die Kombination aus Straße, Schiene und Wasser ermöglicht eine flexible und nachhaltige Transportinfrastruktur.
5. Der Standort bietet Potenzial für Logistik, produzierendes Gewerbe, Agrarwirtschaft und erneuerbare Energien.
6. Langfristige Investitionssicherheit und Schaffung neuer Arbeitsplätze durch eine verbesserte Infrastruktur.

Durch gezielte Förderung und Infrastrukturentwicklung kann Seehausen zu einem Schlüsselstandort für Industrie, Logistik und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt weiterentwickelt werden.

5 Stendal - Borstel (392 ha)**Administrative Angaben**

Landkreis:	Stendal
Verbands-/Einheitsgemeinde:	Hansestadt Stendal
Gemarkung:	Borstel, Peulingen, Uenglingen

Bewertung**1. Trimodales Verkehrssystem als Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung**

Der geplante Ausbau der Verkehrsinfrastruktur stärkt Borstel als Industriestandort und schafft optimale Bedingungen für die Ansiedlung von Industrie- und Logistikunternehmen, die auf eine leistungsfähige Transportanbindung angewiesen sind.

1.1 Luftverkehr - Verkehrsflughafen Borstel als zentraler Logistik-Hub

- Der Verkehrsflughafen Borstel ermöglicht eine schnelle Anbindung an nationale und internationale Märkte.
- Besonders für zeitkritische oder hochwertige Industriegüter (z. B. Ersatzteile, Medizintechnik, High-Tech-Produkte) bietet der Flughafen eine unverzichtbare Transportmöglichkeit.
- Mit gezieltem Ausbau könnte der Flughafen auch als Drehkreuz für Luftfracht fungieren und die Industriecluster in der Region mit globalen Lieferketten verbinden.

1.2 Schienenanbindung - Notwendiger Ausbau für ein vollständiges trimodales System

- Derzeit fehlt eine direkte Bahnanbindung, jedoch bietet der Standort Potenzial für eine Schienenanbindung an das überregionale Bahnnetz.
- Durch den Ausbau eines Güterverkehrsanschlusses könnte Borstel Unternehmen eine kosteneffiziente und nachhaltige Transportoption bieten.
- Eine Bahnanbindung würde insbesondere energieintensive Industrien und Logistikunternehmen anziehen, die vom Schienengüterverkehr profitieren.

- Die Einbindung in das Bahnnetz wäre ein bedeutender Standortvorteil, insbesondere für den Transport von Schwergut, Containern und Massengütern.

1.3 Straßenanbindung - Direkte Verbindung an das Autobahn- und Bundesstraßennetz

- Die bestehende Anbindung an die Autobahn und das überregionale Straßennetz bietet eine gute Grundlage für den Straßengüterverkehr.
- Unternehmen mit Just-in-Time-Produktion oder großem Distributionsvolumen profitieren von schnellen Transportwegen.
- Durch die Kombination mit Luft- und Bahnverkehr können flexible multimodale Logistiklösungen entstehen.

2. Standortvorteile für Industrie und Gewerbe durch die trimodale Entwicklung

Der geplante Ausbau der Schienenanbindung wird Borstel in eine neue Liga der Industrie- und Logistikstandorte bringen. Besonders folgende Branchen profitieren von der Multimodalität:

- Logistikunternehmen: Eine Bahnanbindung ermöglicht die Kombination von Luft-, Schienen- und Straßentransport für effiziente Distributionsketten.
- Automobil- und Maschinenbau: Zulieferer und Produzenten können den Standort für Just-in-Time-Logistik und Produktionsketten nutzen.
- Erneuerbare Energien und Umwelttechnologien: Große Komponenten wie Windkraftanlagen, Solarmodule oder Batteriesysteme könnten effizient über Schiene und Straße transportiert werden.
- Chemie- und Schwerindustrie: Der Schienentransport ermöglicht sichere und kostengünstige Lösungen für den Transport von Massengütern und Gefahrstoffen.

3. Wettbewerbsfähigkeit und langfristige wirtschaftliche Entwicklung

- Attraktivität für Investoren und Unternehmen: Durch den Ausbau der Bahninfrastruktur kann Borstel zu einem der wichtigsten Industriestandorte der Region werden.
- Reduzierung der Transportkosten: Die multimodale Erreichbarkeit ermöglicht Unternehmen eine flexible Wahl des kostengünstigsten Transportmittels.
- Umweltfreundliche Logistiklösungen: Der Schienengüterverkehr reduziert CO₂-Emissionen und stärkt die Nachhaltigkeit des Standorts.

Fazit

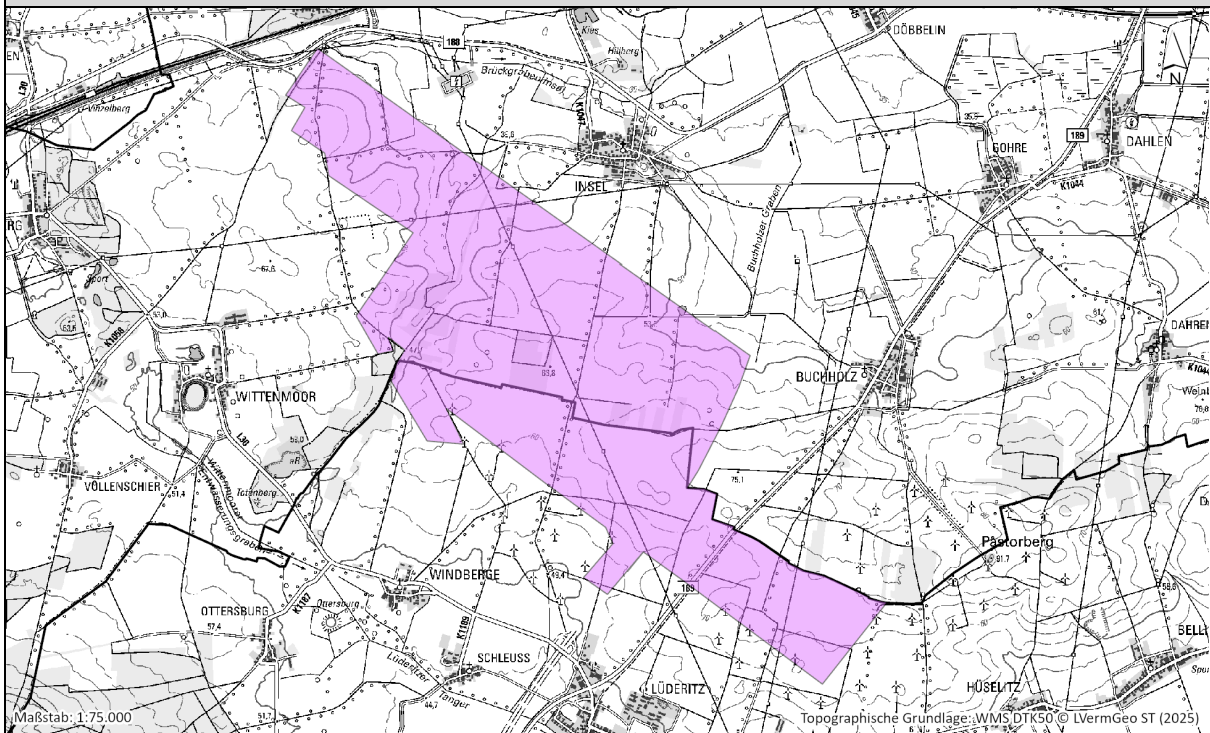
Der Standort Borstel besitzt ein erhebliches Potenzial als landesbedeutsamer Industriestandort, insbesondere durch die Möglichkeit, ein trimodales Verkehrssystem aufzubauen, das die Verkehrsträger Luft, Schiene und Straße miteinander verbindet. Während der Verkehrsflughafen Borstel und die Autobahnanbindung bereits bestehen, muss die Schienenanbindung noch geschaffen werden, um die multimodale Erreichbarkeit weiter zu optimieren. Durch gezielte Investitionen in die Bahn-Infrastruktur kann Borstel zu einem zentralen Industriestandort mit exzellenter Anbindung ausgebaut werden.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als landesbedeutsamer Standort:

1. Verkehrsflughafen Borstel als internationaler Fracht-Hub bietet schnelle Transportlösungen für High-Tech, Ersatzteile und Pharma-Industrie.
2. Geplante Bahnanbindung ermöglicht nachhaltige und kosteneffiziente Transportoptionen, die langfristig den Standort aufwerten.
3. Direkte Autobahnanbindung gewährleistet schnelle Verbindungen zu nationalen und europäischen Märkten.
4. Trimodale Logistik schafft Standortvorteile für Industrie, Logistik und Produktion, insbesondere in wachstumsstarken Branchen.
5. Nachhaltige Verkehrslösungen durch Schienenanbindung reduzieren Umweltbelastungen und fördern CO₂-neutrale Industrien.

Der Ausbau der Bahninfrastruktur ist der Schlüssel zur endgültigen Erschließung des Standorts als multimodaler Industriestandort. Durch gezielte Landes- und Regionalplanung kann Borstel als

zukunftsweisender Wirtschaftsstandort etabliert werden, der langfristig Arbeitsplätze schafft, Investitionen anzieht und nachhaltige Wirtschaftskreisläufe fördert.

6 Stendal - Buchholz (1.246 ha)**Administrative Angaben**

Landkreis:	Stendal
Verbands-/Einheitsgemeinde:	Hansestadt Stendal, Stadt Tangerhütte
Gemarkung:	Buchholz, Groß Schwarzlosen, Insel, Luderitz, Nahrstedt, Windberge, Wittenmoor

Bewertung**1. Einzigartige Flächengröße und Eignung für emissionsintensive Industrie**

- Stendal-Buchholz ist die einzige Fläche in der Region, die groß genug ist, um industrielle Großprojekte und emissionsintensive Unternehmen aufzunehmen.
- Andere Standorte in der Region verfügen nicht über vergleichbare Kapazitäten oder sind aus städtebaulichen und umweltrechtlichen Gründen ungeeignet.
- Aufgrund der Lage abseits dichter Wohnbebauung können hier Industriebetriebe mit erhöhten Emissionen (z. B. Lärm, Staub, Abwärme) angesiedelt werden, ohne Anwohner erheblich zu beeinträchtigen.

2. Nähe zu Windenergieanlagen und Vorrangflächen für Windkraft als Standortvorteil

- Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Windenergieanlagen und regionalen Vorrangflächen für Windenergie.
- Dies bietet Unternehmen mit einem hohen Energiebedarf (z. B. Metallverarbeitung, Chemie- oder Wasserstoffindustrie) die Möglichkeit, nachhaltigen und kostengünstigen Strom direkt aus erneuerbaren Energien zu nutzen.
- Die Ansiedlung energieintensiver Industrie kann Synergien mit der regionalen Wasserstoffwirtschaft schaffen, indem grüner Strom für die Produktion von Wasserstoff genutzt wird.
- Die Nähe zu Windenergieanlagen macht den Standort attraktiv für Unternehmen, die ihre Produktion klimaneutral und energieeffizient gestalten möchten.

3. Strategische Lage im Landesentwicklungsplan und wirtschaftliches Potenzial

- Stendal-Buchholz liegt in einer zentralen Position innerhalb Sachsen-Anhalts und kann langfristig eine Schlüsselrolle in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes übernehmen.
- Die Nähe zur A14 (Ostsee-Mitteldeutschland-Verbindung) und den Bundesstraßen B189 und B188 bietet bereits jetzt gute logistische Voraussetzungen für zukünftige industrielle Ansiedlungen.
- Trotz der aktuellen negativen Machbarkeitsbewertung könnten durch gezielte Investitionen und Förderprogramme wirtschaftlich tragfähige Lösungen geschaffen werden.

4. Entwicklungsperspektive trotz fehlender Bauleitplanung

- Der Standort könnte durch die Landes- oder Regionalplanung als vorrangiges Entwicklungsgebiet festgelegt werden, was den Prozess einer Bauleitplanung beschleunigen und erleichtern würde.
- Wenn das Land Stendal-Buchholz als landesbedeutsam einstuft, könnten Planungsprozesse aktiv angestoßen werden, um Investoren Sicherheit zu geben und den Standort langfristig zu erschließen.
- Die Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten ist oft ein mehrjähriger Prozess - die in einer aktuellen Machbarkeitsstudie benannten Herausforderungen sollten als solche Begriffen und gemeinsam bewältigt werden.

5. Künftiger Bedarf an Industrie- und Gewerbeflächen

- Viele bestehende Gewerbebestandorte in Sachsen-Anhalt stoßen mittelfristig an ihre Kapazitätsgrenzen - Stendal-Buchholz kann als strategisches Erweiterungsgebiet für Industrie und Gewerbe fungieren.
- Der Strukturwandel hin zu neuen Wirtschaftszweigen (z. B. erneuerbare Energien, Wasserstoffwirtschaft, Logistik, Produktion) erfordert flexible Flächenreserven, die langfristig gesichert werden sollten.
- Durch eine schrittweise Planung und gezielte Investitionen könnten die derzeitigen Hemmnisse überwunden werden, so dass das Gebiet in Zukunft eine tragende wirtschaftliche Rolle einnehmen kann.

6. Verkehrliche Entwicklungspotenziale

- Auch wenn aktuell infrastrukturelle Herausforderungen bestehen, könnte die geplante Weiterentwicklung des Verkehrsnetzes (z. B. Ausbau der A14, Schienengüterverkehr) die Rahmenbedingungen in Zukunft stark verbessern.
- Durch gezielte Fördermaßnahmen (Bundes- und EU-Programme für regionale Entwicklung) könnte die infrastrukturelle Anbindung optimiert werden.

7. Langfristige Arbeitsplatzsicherung und wirtschaftliche Belebung der Region

- Die Region Stendal hat **Potenzial für die Schaffung neuer Arbeitsplätze**, was insbesondere für den wirtschaftlichen Aufschwung strukturschwacher Gebiete entscheidend sein kann.
- Durch gezielte Investitionen in die Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitskräften könnte der Standort langfristig für Unternehmen attraktiver werden.

Fazit

Trotz fehlender Bauleitplanung und weiterer in der gemeinsamen Machbarkeitsstudie identifizierter Herausforderungen gibt es starke Argumente dafür, Stendal-Buchholz als landesbedeutsamen Standort für Industrie und Gewerbe einzustufen. Neben der strategischen Lage und der Einzigartigkeit der Fläche für emissionsintensive Industrie ist auch die Nähe zu bestehenden Windenergieanlagen und Vorrangflächen für Windenergie ein entscheidender Vorteil.

Ausschlaggebend sind folgende Faktoren:

1. Die einzige großflächige Industriefläche in der Region, insbesondere für emissionsintensive Unternehmen.
2. Die Nähe zu Windenergieanlagen und Vorrangflächen für erneuerbare Energien, die eine klimafreundliche Industrieansiedlung ermöglichen.

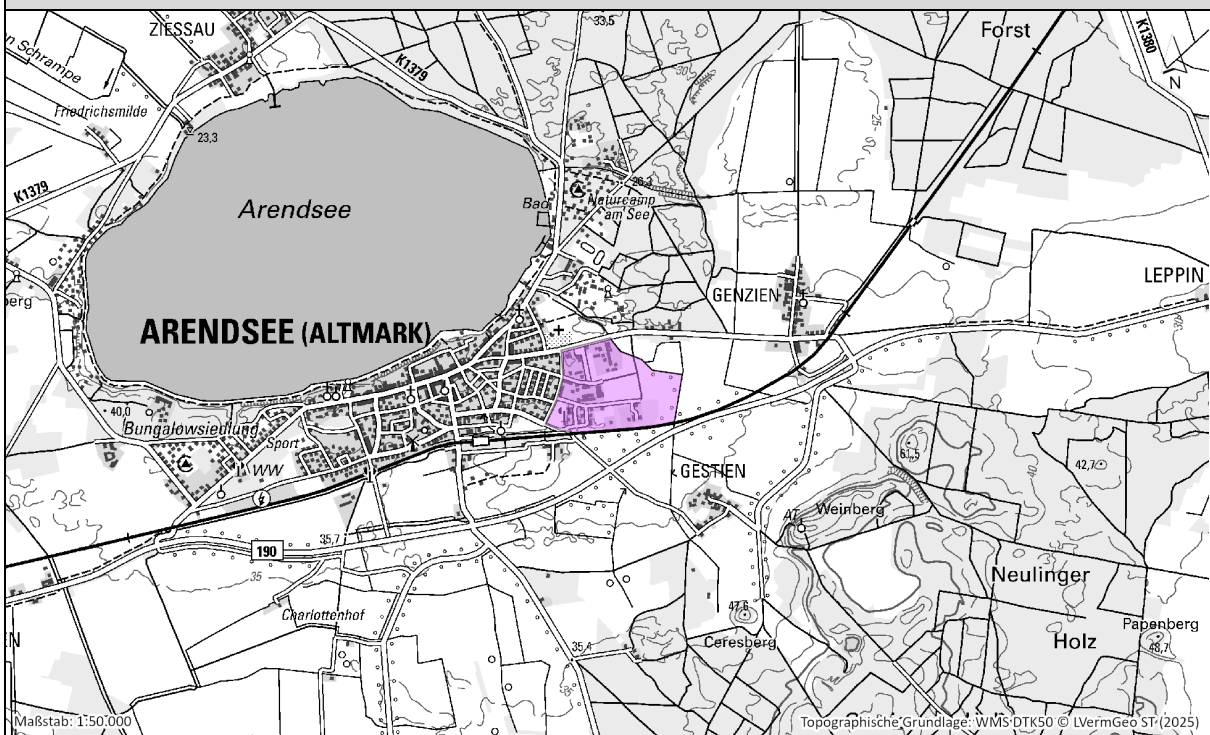
3. Die strategische Lage an wichtigen Verkehrsachsen mit langfristigem Entwicklungspotenzial.

Diese einmalige Standortvoraussetzung sollte durch die Landesplanung genutzt werden, um langfristige industrielle Entwicklungsmöglichkeiten zu sichern. Ein Verzicht auf diesen Standort würde bedeuten, dass emissionsintensive Industrie in der Region keinen Platz findet und sich möglicherweise außerhalb Sachsen-Anhalts ansiedelt, wodurch wirtschaftliche Potenziale und Arbeitsplätze verloren gingen.

Die negativen Rahmenbedingungen sollten daher nicht als Ausschlusskriterium, sondern als Planungsaufgabe verstanden werden, die mit gezielten Maßnahmen überwunden werden kann.

Teil B - Regional bedeutsame Vorranggebiete

1 Arendsee Ost (42 ha)



Administrative Angaben

Landkreis: Altmarkkreis Salzwedel
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Stadt Arendsee (Altmark)
 Gemarkung: Arendsee, Genzien

Bewertung

1. Arendsee als Zentrale Ort mit überörtlicher Versorgungsfunktion

- Als Zentraler Ort im Altmarkkreis Salzwedel übernimmt Arendsee wichtige Funktionen für Wohnen, Arbeiten und überörtliche Versorgungseinrichtungen.
- Die Einbindung in das regionale Verkehrsnetz über die B190 sichert eine gute Erreichbarkeit für Gewerbe, Industrie und Tourismus.
- Durch die raumplanerische Einstufung als Vorrangstandort kann Arendsee wirtschaftliche Impulse setzen und die regionale Wertschöpfung erhöhen.

2. Verkehrliche Anbindung und Standortvorteile

- Bundesstraße B190: Verbindung von Salzwedel nach Seehausen, die eine Ost-West-Achse für den überregionalen Warenverkehr darstellt.
- Nähe zur geplanten A14 (Ostsee-Mitteldeutschland-Verbindung): Mittel- bis langfristig profitiert Arendsee von verbesserten Logistikbedingungen und direkter Anbindung an überregionale Märkte.
- Schienenanbindung in der Region: Die historische Bahnstrecke Salzwedel-Geestgottberg, auch wenn aktuell nicht in Betrieb, bietet langfristig Entwicklungspotenziale für eine nachhaltige Logistikstruktur.

3. Industrie- und Gewerbeentwicklung in Arendsee Ost

- Bestehende Gewerbe- und Industrieflächen im Osten von Arendsee ermöglichen eine geordnete wirtschaftliche Entwicklung.
- Die Nähe zu landwirtschaftlichen Betrieben eröffnet Möglichkeiten für Agrarindustrie, Ernährungswirtschaft und nachhaltige Produktionsbetriebe.
- Die gezielte Ansiedlung von Gewerbe mit touristischer Anbindung (z. B. regionale Produktion, Dienstleistungen im Freizeitbereich) kann Synergien zwischen Industrie, Gewerbe und Tourismus schaffen.

4. Entwicklungspotenzial zur Stärkung des touristischen Angebots

Arendsee ist bekannt für sein touristisches Potenzial, insbesondere durch den Arendsee als größten natürlichen See Sachsen-Anhalts. Die Weiterentwicklung von Industrie und Gewerbe kann gezielt genutzt werden, um den Tourismus nachhaltig zu stärken:

- Förderung regionaler Produktionsbetriebe: Lebensmittelherstellung, Fischerei, regionale Manufakturen (Kunsthandwerk), die direkt mit dem Tourismus verknüpft werden können.
- Freizeit- und Outdoor-Angebote: Erweiterung von Wassersportmöglichkeiten, Campingplätzen oder gastronomischen Betrieben in Verbindung mit lokaler Wertschöpfung aus dem Gewerbegebiet.
- Nachhaltige Mobilitätskonzepte: Förderung von Fahrradtourismus und Elektro-Mobilität durch entsprechende Infrastruktur (z. B. Ladestationen für E-Bikes, Verleihstationen).

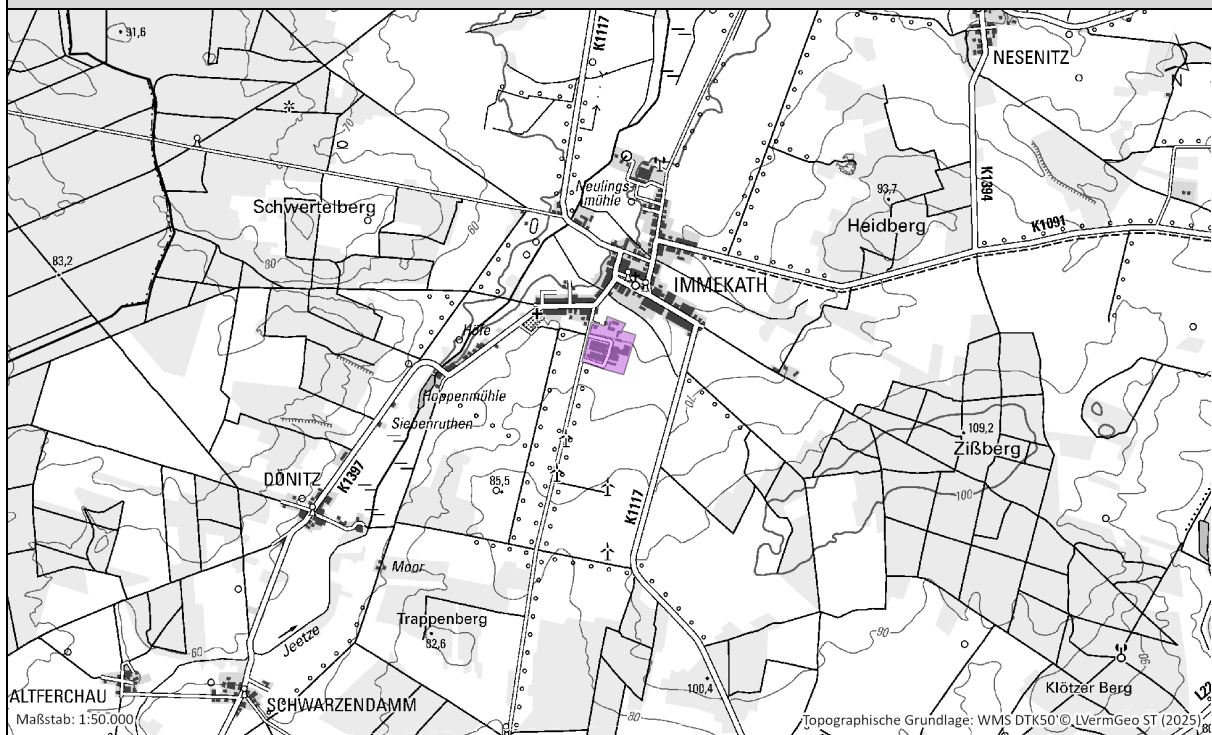
Fazit

Aufgrund seiner Lage als zentraler Ort, der Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt und seiner Entwicklungsfähigkeit, ist Arendsee Ost als Vorranggebiet für regional bedeutsame Industrie- und Gewerbeflächen zu betrachten. Gleichzeitig bestehen Potenziale zur Stärkung des touristischen Angebots, die in die Entwicklung des Standorts einbezogen werden können.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als regionalbedeutsamer Standort:

1. Zentraler Ort mit guter Erreichbarkeit über die B190 und zukünftige A14-Anbindung.
2. Bestehende Gewerbe- und Industrieflächen mit Entwicklungspotenzial für regionale Wertschöpfung.
3. Stärkung des Arbeitsmarktes durch industrielle und gewerbliche Entwicklung.
4. Synergien zwischen Industrie, Gewerbe und Tourismus durch gezielte Ansiedlung geeigneter Betriebe.
5. Langfristige Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung unter Berücksichtigung nachhaltiger Tourismuskonzepte.

Durch eine gezielte Förderung kann Arendsee Ost als wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region gestärkt werden, während gleichzeitig Tourismus und nachhaltige Entwicklung miteinander verknüpft werden.

2 Immekath (10 ha)**Administrative Angaben**

Landkreis: Altmarkkreis Salzwedel
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Stadt Klötze
 Gemarkung: Immekath

Bewertung**1. Vorhandener Großbetrieb als Entwicklungsnukleus****1.1 Paradiesfrucht GmbH**

- **Spezialisierung:** Produktion und Veredelung von Lebensmitteln, insbesondere die Gefriertrocknung von Früchten und Gemüse.
- **Bedeutung:** Als weltweit führender Spezialist im Bereich der Gefriertrocknung trägt das Unternehmen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stärke der Region bei und beschäftigt zahlreiche Fachkräfte.
- **aktuelle Entwicklung:** Die Paradiesfrucht GmbH hat das Gelände erworben und nutzt die vorhandenen Tiefkühlagerflächen mit etwa 20.000 Palettenstellplätzen. Diese Investition stärkt den Wirtschaftsstandort Immekath und schafft Potenzial für zukünftige Erweiterungen.

2. Verkehrsanbindung und infrastrukturelle Voraussetzungen

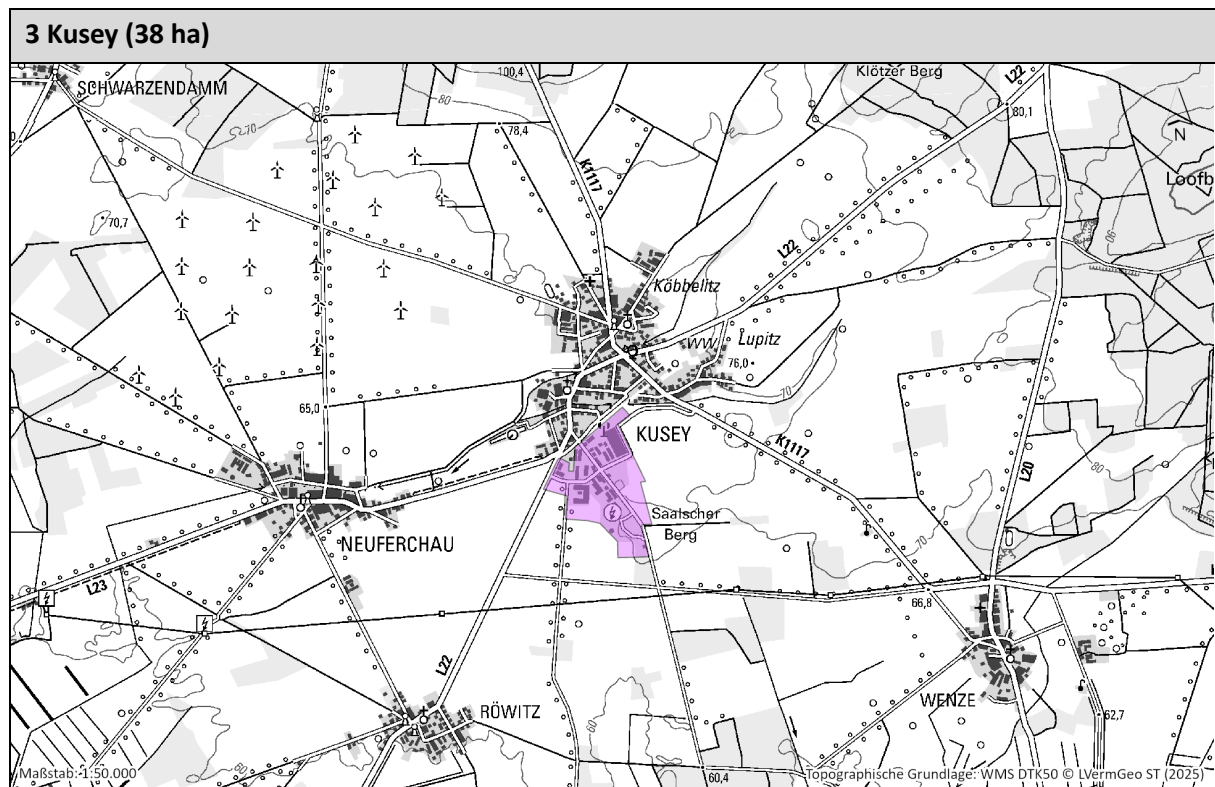
- **Straßenanbindung:** Immekath liegt etwa fünf Kilometer von Klötze entfernt und ist über die Kreisstraße 1091 erreichbar. Die Nähe zur Landesgrenze von Niedersachsen (ca. sieben Kilometer westlich) bietet Zugang zu überregionalen Märkten.
- **Herausforderungen:** Die Region ist derzeit weiter von Autobahnen entfernt, was in der Vergangenheit als Nachteil für die Ansiedlung von Großbetrieben gesehen wurde.

3. Potenzial für weitere Entwicklung

- Flächenverfügbarkeit: Durch den Erwerb des ehemaligen Fricopan-Geländes stehen umfangreiche Flächen für industrielle und gewerbliche Erweiterungen zur Verfügung.
- Arbeitsmarkt: Die bestehenden Unternehmen bieten bereits zahlreiche Arbeitsplätze. Die Erweiterung des Industrie- und Gewerbestandorts kann weitere Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und die regionale Wirtschaft stärken.
- Synergieeffekte: Die Ansiedlung weiterer Unternehmen kann zu Kooperationen führen, beispielsweise in den Bereichen Logistik, Zulieferung und Dienstleistungen, was die Attraktivität des Standorts erhöht.

Fazit

Der vorhandene Großbetrieb in Immekath fungiert als Kern für die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb zentraler Orte. Trotz infrastruktureller Herausforderungen bietet der Standort durch seine etablierten Unternehmen, verfügbaren Flächen und das Potenzial für Synergien eine solide Basis für die Einstufung als regionalbedeutsamer Industrie- und Gewerbestandort. Gezielte Investitionen in die Infrastruktur und die Förderung weiterer Ansiedlungen können die wirtschaftliche Bedeutung Immekaths nachhaltig stärken.



Administrative Angaben

Landkreis:	Altmarkkreis Salzwedel
Verbands-/Einheitsgemeinde:	Stadt Klötze
Gemarkung:	Kusey

Bewertung

1. Vorhandene Großbetriebe als Entwicklungsnukleus

1.1 Meshpack GmbH

- Spezialisierung: Herstellung und Vertrieb von Netzprodukten und Verpackungen, insbesondere für die Lebensmittelindustrie.
- Bedeutung: Als kunststoffverarbeitendes Industrieunternehmen trägt die Meshpack GmbH maßgeblich zur wirtschaftlichen Stärke der Region bei und beschäftigt zahlreiche Fachkräfte.

1.2 Kuseyer Fensterbau GmbH

- Spezialisierung: Produktion und Einbau von Fenstern und Türen.
- Bedeutung: Als regionaler Anbieter von Bauelementen trägt die Kuseyer Fensterbau GmbH zur lokalen Wertschöpfung und Beschäftigung bei.

1.3 Bio-Raffinerie Kusey GmbH

- Spezialisierung: Produktion von Bioethanol und anderen biobasierten Produkten.
- Bedeutung: Dieses Unternehmen fördert die Nutzung erneuerbarer Ressourcen und stärkt die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Region.

2. Verkehrsanbindung und infrastrukturelle Voraussetzungen

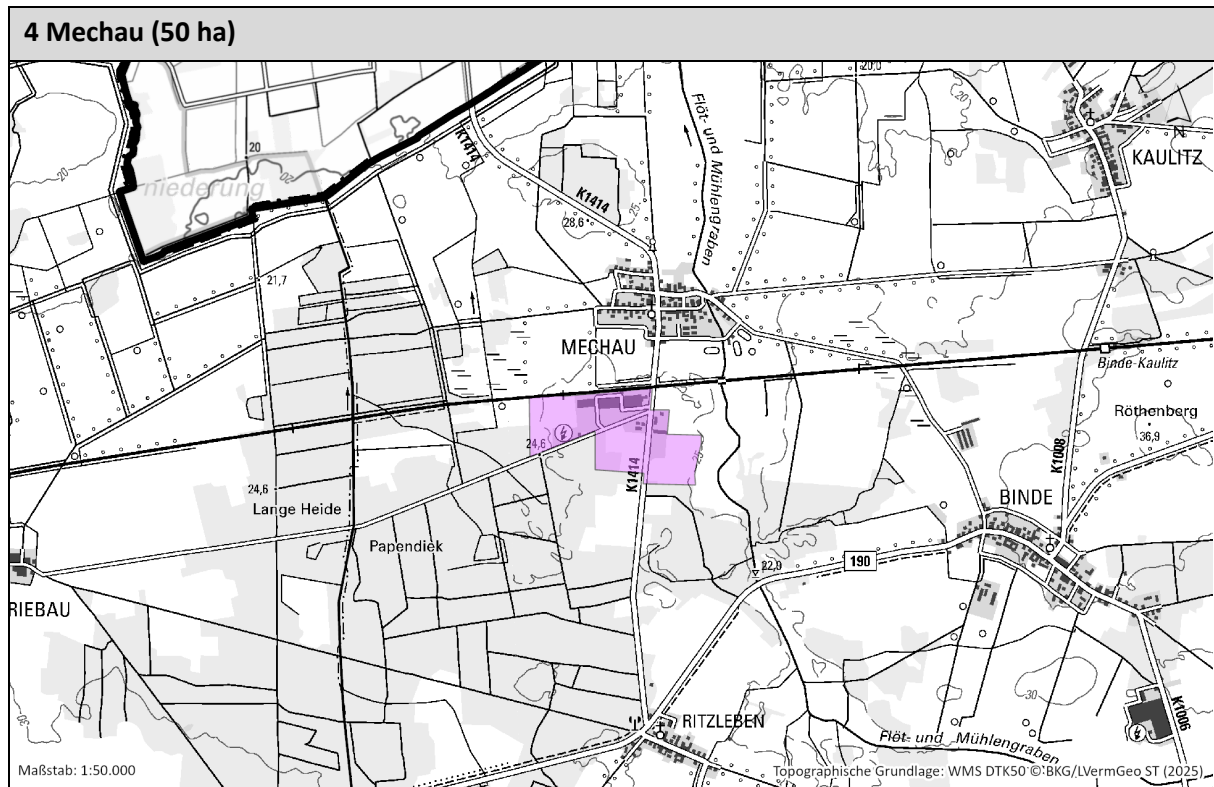
- Straßenanbindung: Kusey ist über Landesstraßen mit umliegenden Städten verbunden. Die B71 bietet eine Verbindung nach Magdeburg (ca. 80 km entfernt), während die A2 in Wolfsburg (ca. 45 km entfernt) erreichbar ist.
- Öffentlicher Nahverkehr: Buslinien, wie die Linie 300, verbinden Kusey mit umliegenden Orten und gewährleisten die Mobilität der Einwohner und Arbeitnehmer.

3. Potenzial für weitere Entwicklung

- Flächenverfügbarkeit: Die vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen bieten Potenzial für die Ansiedlung weiterer Unternehmen und die Expansion bestehender Betriebe.
- Arbeitsmarkt: Die bestehenden Unternehmen schaffen bereits zahlreiche Arbeitsplätze. Die Erweiterung des Standorts kann zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten bieten und die regionale Wirtschaft stärken.
- Synergieeffekte: Die Ansiedlung weiterer Unternehmen kann zu Kooperationen führen, beispielsweise in den Bereichen Logistik, Produktion und Dienstleistungen, was die Attraktivität des Standorts erhöht.

Fazit

Die vorhandenen Großbetriebe in Kusey fungieren als Kern für die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb zentraler Orte. Die Kombination aus industrieller Präsenz, vorhandener Infrastruktur und Entwicklungspotenzial qualifiziert Kusey als regionalbedeutsamen Industrie- und Gewerbestandort. Gezielte Investitionen und die Förderung weiterer Ansiedlungen können die wirtschaftliche Bedeutung Kuseys nachhaltig stärken.



Administrative Angaben

Landkreis:	Altmarkkreis Salzwedel
Verbands-/Einheitsgemeinde:	Stadt Arendsee (Altmark)
Gemarkung:	Mechau

Bewertung

1. Vorhandene Großbetriebe als Entwicklungsnukleus

1.1 Jackon Insulation GmbH

- Spezialisierung: Herstellung hochwertiger Dämmstoffe und Bauplatten aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XPS).
- Bedeutung: Mit über 300 Mitarbeitern zählt Jackon Insulation zu den größten Arbeitgebern in der Altmark und bedient wachstumsstarke Märkte im energieeffizienten Bauen sowie in der Industrie.

1.2 Gruhn Stahl- und Transportpalettenbau GmbH

- Spezialisierung: Herstellung und Aufarbeitung von Transportgestellen für die Automobilindustrie sowie Produktion verschiedener Stahlkonstruktionen.
- Bedeutung: Als mittelständisches Unternehmen mit ca. 80 Beschäftigten an drei Standorten, darunter Mechau, trägt Gruhn Stahlbau maßgeblich zur wirtschaftlichen Stärke der Region bei.

2. Integration erneuerbarer Energien

Die Kombination von Industrie und erneuerbaren Energien kann Mechau zu einem Vorreiter für nachhaltige Entwicklung machen:

- Biomasse: Die Nutzung von Biomasse als Energiequelle ermöglicht die Produktion von Strom und Wärme aus organischen Materialien. Biogasanlagen können dabei flexibel betrieben werden und ergänzen somit die fluktuierende Stromerzeugung aus Wind und Sonne.

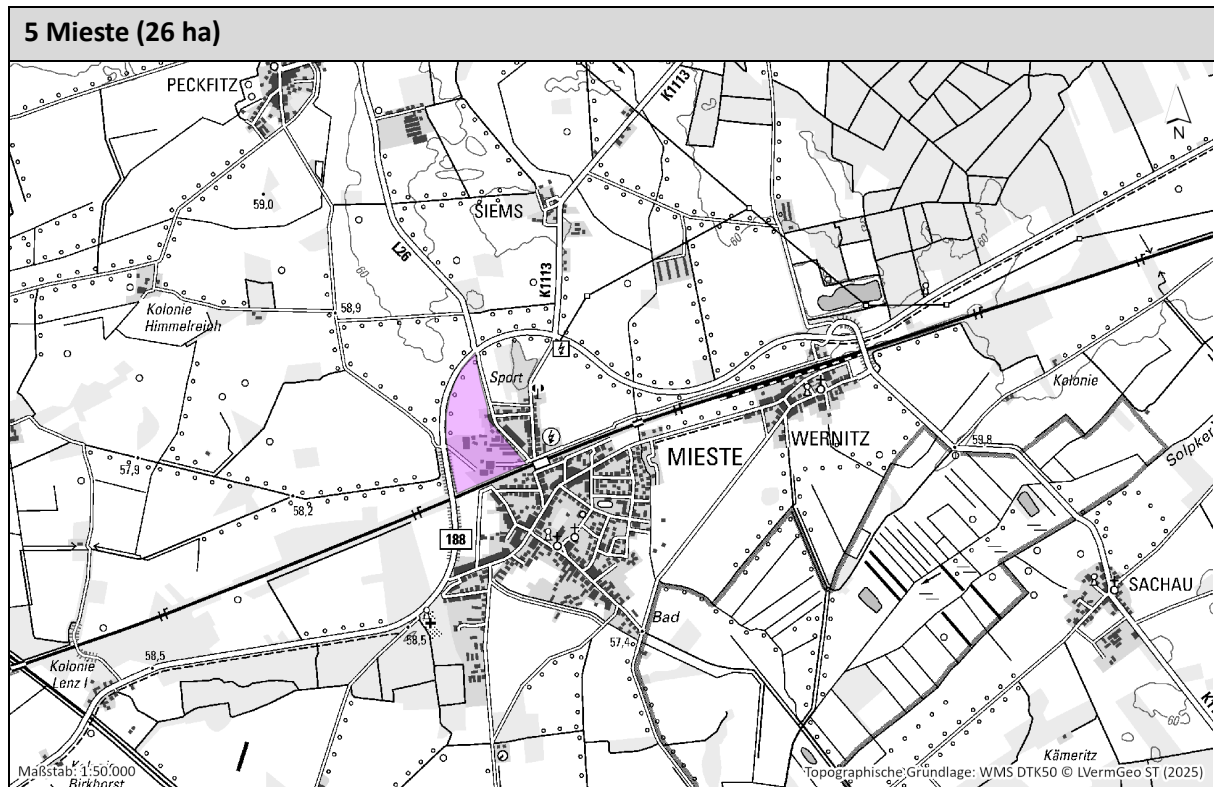
- Windenergie: Die Errichtung von Windkraftanlagen in geeigneten Vorranggebieten kann signifikant zur lokalen Stromproduktion beitragen. Windenergie weist eine hohe Flächeneffizienz auf und kann in Kombination mit Biomasse eine stabile Energieversorgung gewährleisten.

3. Potenzial für weitere Entwicklung

- Flächenverfügbarkeit: Die vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen bieten Potenzial für die Ansiedlung weiterer Unternehmen und die Expansion bestehender Betriebe.
- Arbeitsmarkt: Die bestehenden Unternehmen schaffen bereits zahlreiche Arbeitsplätze. Die Erweiterung des Standorts kann zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten bieten und die regionale Wirtschaft stärken.
- Synergieeffekte: Die Kombination von Industrie und erneuerbaren Energien kann zu Kooperationen führen, beispielsweise in den Bereichen Energieversorgung, Produktion und Dienstleistungen, was die Attraktivität des Standorts erhöht.

Fazit

Die vorhandenen Großbetriebe in Mechau fungieren als Kern für die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb zentraler Orte. Die Integration von erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich Biomasse und Windenergie, kann die nachhaltige Entwicklung des Standorts fördern. Die Kombination aus industrieller Präsenz, vorhandener Infrastruktur und dem Potenzial für erneuerbare Energien qualifiziert Mechau als regionalbedeutsamen Industrie- und Gewerbestandort. Gezielte Investitionen und die Förderung weiterer Ansiedlungen können die wirtschaftliche Bedeutung Mechaus nachhaltig stärken.



Administrative Angaben

Landkreis: Altmarkkreis Salzwedel
 Verbands-/Einheitsgemeinde: Hansestadt Gardelegen
 Gemarkung: Mieste

Bewertung

1. Mieste als Grundzentrum mit regionaler Versorgungsfunktion

- Mieste erfüllt als Grundzentrum eine wichtige Versorgungsfunktion für das Umland, insbesondere für kleinere Ortschaften im Altmarkkreis.
- Als wohn- und arbeitsnaher Standort mit vorhandener sozialer Infrastruktur (Schulen, medizinische Versorgung, Einzelhandel) bietet Mieste attraktive Bedingungen für Fachkräfte und Unternehmen.
- Die gute Erreichbarkeit über das Verkehrsnetz macht den Standort attraktiv für Betriebe, die sowohl regionale als auch überregionale Märkte bedienen.

2. Verkehrliche Anbindung - Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung

2.1. Straßenanbindung über die B188

- Die Bundesstraße B188 verbindet Mieste mit Wolfsburg im Westen und Stendal im Osten und schafft damit eine direkte Verbindung zu den wirtschaftsstarken Regionen in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.
- Die Anbindung an das übergeordnete Straßennetz erleichtert den Gütertransport und die Erreichbarkeit für Pendler, was die wirtschaftliche Dynamik des Standorts stärkt.

2.2. Schienenanbindung - Standortvorteil für Unternehmen und Pendler

- Mieste ist seit 1871 an das Schienennetz angebunden und verfügt über einen Bahnhof mit Verbindungen in die Region.

- Die Bahnanbindung ermöglicht nachhaltige Transportlösungen für Güterverkehr und eine bequeme Pendleranbindung, was den Arbeitsmarkt in der Region stärkt.

3. Wirtschaftliche Bedeutung und bestehende Unternehmen

Mieste verfügt bereits über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur, die als Basis für weitere industrielle und gewerbliche Entwicklungen dient.

- Metallbau Kohlhas GmbH - Spezialisiert auf Treppenbau, Geländer und Edelstahl-Design, bietet maßgeschneiderte Metallverarbeitungs-Lösungen für den Bausektor.
- Agrargesellschaft Mieste mbH - Ein bedeutender Betrieb in der landwirtschaftlichen Produktion, der zur regionalen Wertschöpfung beiträgt.
- Agrochemisches Zentrum Mieste GmbH - Handel mit Agrochemikalien zur Unterstützung der regionalen Landwirtschaft.

Diese Unternehmen tragen maßgeblich zur regionalen Wirtschaftskraft bei und profitieren von der günstigen Verkehrsanbindung sowie der Nähe zu Arbeitskräften im Grundzentrum Mieste.

4. Entwicklungspotenzial für Industrie und Gewerbe

Mieste verfügt über optimale Voraussetzungen für eine gezielte wirtschaftliche Entwicklung im Bereich Industrie und Gewerbe:

- Erweiterungspotenzial für Gewerbe- und Industrieflächen zur Ansiedlung neuer Unternehmen.
- Fachkräftepotenzial durch die lokale Berufsbildung (Schulen in Mieste) und die Nähe zu Gardelegen als Mittelzentrum.
- Gute Pendlererreichbarkeit, insbesondere für Arbeitskräfte aus umliegenden Ortschaften und Städten.

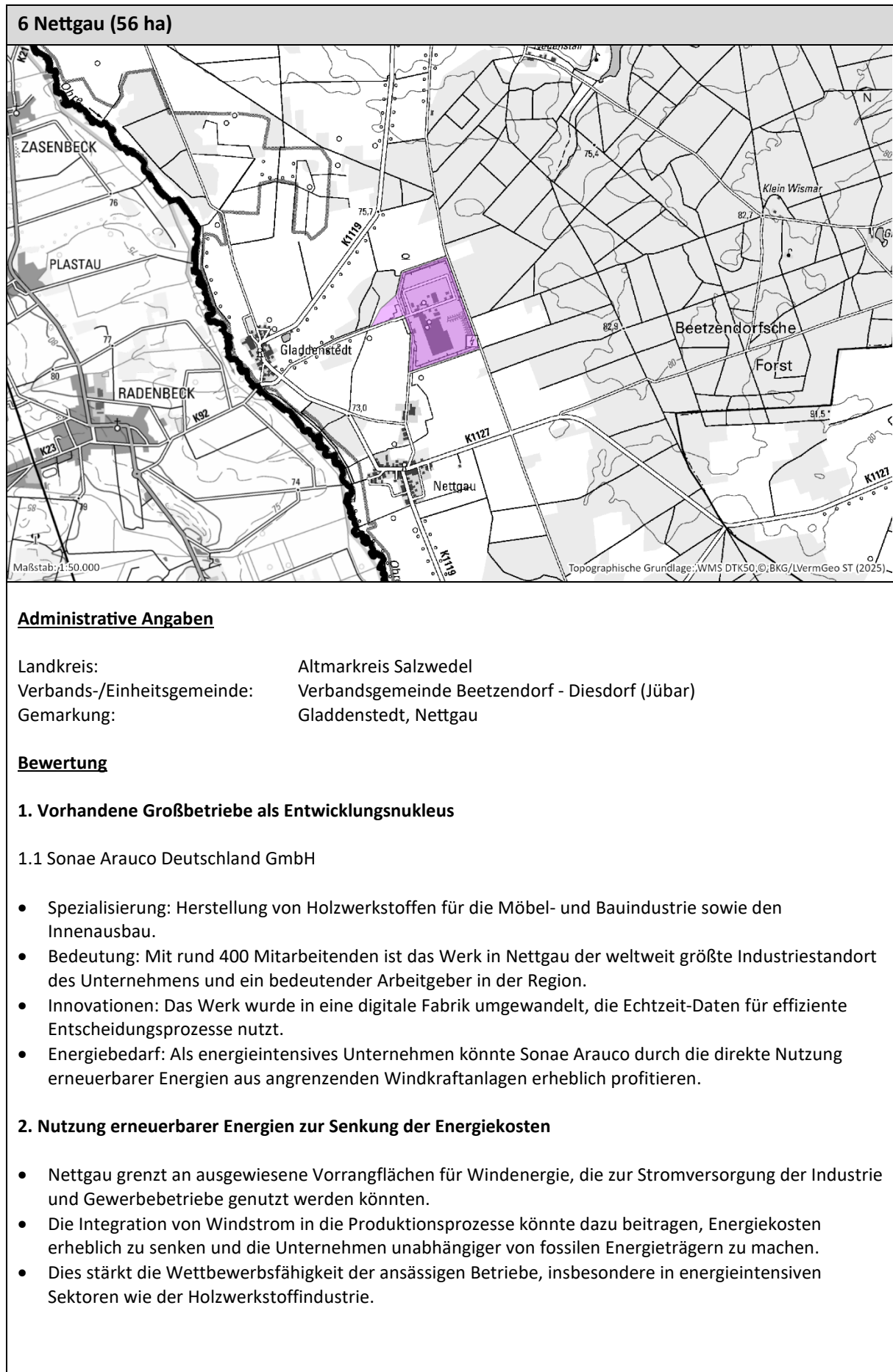
Fazit

Mieste besitzt aufgrund seiner zentralörtlichen Funktion als Grundzentrum, seiner guten infrastrukturellen Anbindung sowie bereits ansässiger Unternehmen eine wichtige Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb zentraler Orte und ist ein idealer Standort für die weitere Entwicklung von Industrie und Gewerbe.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als regionalbedeutsamer Standort:

1. Funktion als Grundzentrum mit wichtiger Versorgungsfunktion für das Umland.
2. Günstige Verkehrsanbindung über die B 188 und die Bahnstrecke mit direkter Anbindung an überregionale Wirtschaftszentren.
3. Bestehende Wirtschaftsstruktur mit produzierenden und landwirtschaftlichen Betrieben als Nukleus für weiteres Wachstum.
4. Gewerbe- und Industrieflächen mit Entwicklungspotenzial für Neuansiedlungen.
5. Gute Erreichbarkeit für Fachkräfte und Pendler stärkt den regionalen Arbeitsmarkt.

Durch eine gezielte Entwicklung von Gewerbeflächen, Infrastrukturmaßnahmen und die Förderung der lokalen Unternehmen kann Mieste als regionalbedeutsamer Industrie- und Gewerbestandort weiter ausgebaut und langfristig wirtschaftlich gesichert werden.



3. Verkehrsanbindung und infrastrukturelle Voraussetzungen

3.1 Straßenanbindung

- Nettgau liegt in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße B244, die eine Verbindung zu den Städten Wolfsburg und Salzwedel bietet.

3.2 Schienenanbindung

- Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Klötze, etwa 15 Kilometer entfernt, mit Verbindungen in regionale Wirtschaftszentren.

4. Potenzial für weitere Entwicklung

4.1 Flächenverfügbarkeit

- Die großzügigen Industrieflächen ermöglichen die Neuansiedlung weiterer Unternehmen und bieten ausreichend Platz für Expansionen bestehender Betriebe.

4.2 Arbeitsmarkt

- Die bestehenden Unternehmen schaffen bereits zahlreiche Arbeitsplätze. Eine Erweiterung des Standorts kann zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und die regionale Wirtschaft stärken.

4.3 Synergieeffekte durch erneuerbare Energien

- Die direkte Versorgung der Industrie mit Windstrom stärkt nicht nur die Nachhaltigkeit des Standorts, sondern reduziert auch langfristig Energiekosten für Unternehmen.
- Dies könnte Nettgau für weitere Unternehmen aus energieintensiven Branchen attraktiv machen, die von einer günstigen und klimafreundlichen Energieversorgung profitieren möchten.

Fazit

Die vorhandenen Großbetriebe in Nettgau, allen voran die Sonae Arauco Deutschland GmbH, fungieren als Kern für die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb zentraler Orte. Die Kombination aus starker industrieller Präsenz, Flächenverfügbarkeit für Expansionen und Synergien mit erneuerbaren Energien macht den Standort Nettgau besonders attraktiv für eine nachhaltige industrielle Entwicklung.

Schlüsselfaktoren für die Einstufung als regionalbedeutsamer Standort:

1. Direkte Anbindung an die B244 sichert effizienten Transport und überregionale Märkte.
2. Das Industriegebiet Nettgau („Glunz-Gebiet“) bietet ausreichend Fläche für Erweiterungen.
3. Die Sonae Arauco Deutschland GmbH ist einer der größten Arbeitgeber der Region und Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung.
4. Erneuerbare Energien aus Windkraftanlagen ermöglichen eine nachhaltige, kostengünstige Energieversorgung.
5. Durch die nachhaltige Energieversorgung wird der Standort für weitere energieintensive Industrien attraktiv.

Mit einer gezielten Förderung von Infrastrukturmaßnahmen, der Anbindung erneuerbarer Energien an die Industrie und der Erweiterung des Gewerbegebiets kann Nettgau sich langfristig als Schlüsselstandort für Industrie, Logistik und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt etablieren.